



Medienkonferenz Eröffnung Zentrale Vermittlung Kita-Plätze von Donnerstag, 26. August 2010

REFERAT VON JÜRIG HAEBERLI, LEITER JUGENDAMT

Es gilt das gesprochene Wort

Auch ich freue mich sehr auf das jüngste Kind im Jugendamt. Mit der zentralen Vermittlung können die Abläufe von der Anmeldung für einen subventionierten Kita-Platz bis zur Vermittlung der freien Plätze vereinheitlicht werden. Die Vermittlung wird dadurch effizienter, schneller und transparenter. Die zentrale Vermittlung wird zudem auch telefonische Ansprechstelle sein für gezielte und spezifische Informationen und Beratungen rund um das vielfältige familienergänzende Betreuungsangebot in der Stadt Bern. Schön ist auch, dass wir mit Ruth Beer und Samanta Piccinato zwei hoch qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen für diese Aufgabe gefunden haben.

Das Jugendamt veröffentlicht jährlich einen Bericht zur familienergänzenden Tagesbetreuung in der Stadt Bern. Dieser Bericht enthält jeweils eine Bestandesaufnahme und eine mittelfristige Planung. Mit den folgenden Folien informiere ich Sie über ein paar interessante Zahlen und Facts aus dem diesjährigen Bericht, der auf Angaben aus dem Jahr 2009 basiert:

- Anzahl Betriebe in der Stadt Bern
- Betreuungssituation 2009
- Anzahl Kinder in der Stadt Bern
- Anteil voll und teilzeitlich betreuter Kinder
- Betreuungssituation Stadtteil II
- Geplanter Platzausbau 2010 – 2012.

Das Jugendamt wird sich in der Tagesbetreuung in den nächsten zwei Jahren schwerpunktmässig mit folgenden Themen befassen:

- Zentrale Aufgabe wird – Frau Olibet hat es gesagt – die Umsetzung der Einführung der Betreuungsgutscheine sein. Je nach Abstimmungsergebnis kommt die Umsetzung der Kita-Initiative bzw. des Gegenvorschlags dazu.

- Das Jugendamt wird sich ab 2011 mit den städtischen Kindertagesstätten am Projekt „Bildungskrippen.ch“ beteiligen. Das Projekt will Bildungs- und Lehrprozesse in Kitas systematisch fördern. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kitas sollen befähigt werden, Entwicklungsschritte der Kinder besser zu erkennen und den Kindern gezielte Anregungen und Spielmöglichkeiten zu vermitteln.
- Städtische Kitas beteiligen sich an den Frühförderungsprogrammen „primano“ der Stadt Bern und „Temprano“ des Kantons. „Primano“ entwickelt in den Bereichen Bewegung, Ernährung, Sprache und Sozialkompetenz spezifische Fördermodule für Kitas und Spielgruppen.
- Die privaten, nicht von der Stadt mitfinanzierten Kitas leisten einen wichtigen Beitrag zur familienergänzenden Betreuung in der Stadt Bern. Sie betreuten 2009 971 Kinder aus der Stadt Bern. Das Jugendamt will die Zusammenarbeit mit ihnen verbessern. Als erster Schritt sind auf der Homepage der Stadt Bern auf der Seite „Regelmässige Tagesbetreuung“ auch die privaten Betriebe aufgeführt mit den entsprechenden Links auf die einzelnen Betriebe. Auch stehen ihnen auf Wunsch die Vermittlungsdienstleistungen der zentralen Vermittlung zur Verfügung. Die Träger der privaten Betriebe werden zudem bei der Erarbeitung der Grundlagen für die Einführung der Betreuungsgutscheine miteinbezogen.